

für die Technik ist der gepunzte Grund des Rahmenwerks, den man z. B. bei den Werken des um 1100 schaffenden Rogkerus von Helmershausen findet. Diesem durch mehrere Werke¹ berühmten Meister ist die Schrift *Schedula diversarum artium* zugewiesen worden, in der auch die Technik des Punzens von Metallflächen genau beschrieben ist.² Am nächsten steht der Londoner Arbeit wohl ein Buchdeckel der Bodleian Library zu Oxford aus der 1. Hälfte des 11. Jh.³, der die gleiche Technik und auch ähnliche Ornamente aufweist. Er stammt aus Lüttich und könnte sehr wohl der gleichen Werkstatt wie der Deckel von S. Hubert angehören. Man wird sich dabei der Tatsache erinnern müssen, daß der Codex im 11. Jh. dem Kloster einmal verlorengegangen ist und deshalb nach seiner Rückgewinnung eines neuen Einbandes bedürftig gewesen sein kann.

2. Pariser Sakramentar (Cod. Paris. Bibl. Nat. lat. 1141, früher Colbert. 1844) f. 2^v mit dem Bilde des sog. fränkischen Fürsten⁴ gehört zu den Hauptwerken der sog. Schule von Corbie, deren Lokalisierung in diesem Kloster durch H. JANITSCHKE jetzt preisgegeben ist, ohne daß eine sichere Heimatsbestimmung an deren Stelle gesetzt werden konnte. Neuerdings hat A. M. FRIEND⁵ die Schule nach S. Denis selbst verlegen wollen, doch ist diese These nicht sicher genug fundiert.⁶ Wäre sie richtig, so wäre

¹) Vgl. O. v. FALKE und H. FRAUBERGER, Deutsche Schmelzarbeiten des Mittelalters (Frankf. a. M. 1904) S. 14. ²) III 72: *de opere punctili*, hg. von A. ILG in R. EITELBERGER v. EDELBERG, Quellenschriften zur Kunstgesch. 7 (Wien 1874) S. 283; vgl. auch III 77: *de opere ductili, quod sculptur* (S. 299 f.). — Die Identifizierung des unter dem Namen Theophilus schreibenden Verfassers mit Rogkerus ist umstritten.

³) A. GOLDSCHMIDT, Elfenbeinskulpturen aus d. Zeit d. karol. u. sächs. Kaiser (Berlin 1914 ff.) 2, 28 mit T. XVI n. 51. ⁴) Aus der Lit.

über diese Hs. vgl. Catal. cod. mss. bibl. regiae 3 (Paris 1744), 90; Comte de BASTARD, Peintures et ornements des mss. pl. 196–8; L. DELISLE, Anciens sacramentaires in Mémoires de l'Institut Nat. de France 32, 1 (Paris 1886) S. 146–8 N. XXXIII (S. 148 N. 1 die ältere Lit.); F. F. LEITSCHUH, Gesch. der Karoling. Malerei (Berlin 1894) S. 251; P. LEPRIEUR in A. MICHEL, Hist. de l'Art 1 (Paris 1905) S. 364 f.; LOUIS WEBER, Einbanddecken usw. aus Metzger Liturgischen Hss. (Metz-Frankf., Vorwort 1912) T. CXI–VI; A. BOINET, La miniature Carolingienne (Paris 1913) T. CXXXI ff.; GOLDSCHMIDT a. a. O. 1 S. 38 f.; V. LEROQUAIS, Les sacramentaires et les missels — Mss. des bibl. publ. de France 1 (Paris 1924) S. 35 f. mit T. XIII–XV. ⁵) Carolingian Art in the Abbey of St. Denys in Art Studies 1 (Princeton 1923) S. 67–75.

⁶) Vgl. meine Anzeige in diesem Heft; zu dieser